

Viel Bildung zum Anfassen

Wissensfest „Lernwelten“ bietet Besuchern Mitmach-Angebote – 46 Aussteller im CPH

Hanau. Dass die fünfte Auflage der Bildungsmesse Lernwelten in unmittelbarer Nähe zum Bildungstreik in Frankfurt stattfand, sei an dieser Stelle mit einem Schmunzeln quittiert. Schließlich stand der Zeitpunkt bereits seit Monaten fest. „Es war unser Wunsch, wieder parallel zum Lamboyfest zu laufen“, erklärte Organisatorin Daniela Grund vom Bildungsträger „Lernende Region Main-Kinzig & Spessart“ gestern im Congress Park Hanau (CPH), „denn wir möchten nicht nur Fach-, sondern vor allem auch Laufpublikum erreichen.“ Am frühen Nachmittag wurde bereits der 2000. Besucher gezählt. Selbst Hessens Kulturministerin Dorothea Henzler (FDP) gab sich die Ehre.

Das Selbstverständnis der Lernwelten, deren Veranstaltungsort jährlich zwischen Hanau und Aschaffenburg wechselt, geht über das einer reinen Messe hinaus. Vielmehr verkauft die „Lernende Region“ das Event als Wissensfest. Die im CPH gewonnenen Eindrücke legen nahe, dass es sich dabei nicht um einen Etikettenschwindel handelt. Von Ausbildungsbetrieben über Museen, private Hochschulen und die Frankfurter Goethe-Universität bis hin zum Behindertenwerk Main-Kinzig oder Ämtern präsentierten sich hier insgesamt 46 Aussteller mit einem betont interaktiven Programm. Vielerorts wurde Bildung zum Anfassen geboten und gern angenommen.

Wie gut ist mein Gleichgewichtssinn ausgeprägt? Sind kleine Bildtafeln ein adäquates Mittel zur differenzierten Kommunikation? Welche Probleme plagten die Menschen in Südafrika ein Jahr vor der großen Fußball-WM? Wer sich Zeit nahm, konnte im CPH die unterschiedlichsten Fragestellungen bearbeiten und musste schnell feststellen, dass die Methoden der Wissensvermittlung ebenso vielfältig sind wie Wissensgebiete und Bildungseinrichtungen. Positiv fiel ins Auge, dass sich nahezu alle weiterführenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau mit lebendigen Programmpunkten beteiligten. Hier waren es vor allem junge Leute, die Wissen an Wissbegierige weitergaben. Trotzdem war Wunsch der „Lernenden Region“, Menschen aller Generationen anzusprechen: „Bildung ist nicht nur Sache von Schülern, Auszubildenden oder Studenten“, betonte Henzler, „sie richtet sich an alle Altersklassen. Sobald man mit dem Lernen aufhört, treibt man zurück.“

Die Hanauer Schulgemeinden demonstrierten überzeugend, was sie tun, um weiter nach vorn zu kommen. Am Stand der Ludwig-Geißler-Schule drehte sich alles um das Thema Energie. Da wurden Lämpchen mit dem Fahrrad betrieben, wer weniger Kraft in den Beinen, dafür eine ruhige Hand hatte, versuchte sich an Geschicklichkeitsspielen. Bei der Otto-Hahn-Schule lag der Fokus auf dem Angebot in den naturwissenschaftlichen Fächern. Fasziniert betrachteten Kinder ihre Haare un-

ter dem Mikroskop oder nahmen an kleinen Experimenten teil, die zahlreich angeboten wurden.

Die Arbeit der Silberschmiede wurde an Stand der Staatlichen Zeichenakademie gezeigt, die Kaufmännischen Schulen hatten ein kleines Wirtschaftsquiz konzipiert. Die Hohe Landesschule ließ Basketballfliegen und Köpfe beim Schach rauchen. Direktorin Claudia Borowski erfuhr bei ihren Schülern der Eugen-Kaiser-Schule, dass es gar nicht so leicht ist, drei Teller durch ein Restaurant zu jonglieren. „Nicht aufgeben“, rieten die angehenden Systemgastronominnen Johanna Beck und Katrin Kaiser, „Übung macht den Meister. Getreu dem Motto „Erst das Wissen, dann das Essen“ klärte Claudia Schüler, Referendarin an der Lindenausschule, Besucher über fairen Welthandel auf, bevor sie die Besucher zum heiteren Schokoladenseren einlud.

Sorgfältigkeitstest bei der Landeskirche Kurhessen-Waldeck, Sinneserlebnisse beim Umweltzentrum oder Mitmachkurs bei der Volkshochschule – das breite Angebot erlaubte jedem Gast, sich sein völlig individuelles Lernprofil zusammen zu stellen. Zwölf Workshops zu Themen wie „Restschreibschwäche“ oder „Web 2.0“ sorgten für zusätzliche Akzente. „Wir gehen davon aus, dass wir unsere Zielvorgabe, 4000 bis 5000 Menschen zu erreichen, auch in diesem Jahr erfüllen können“, so das durchaus zufriedene Fazit von Daniela Grund. Maryanto Fischer (HA/ds)

Zeitung/Zeitschrift

- Hanauer Anzeiger Hanauer Bote HANAU POST Offenbach Post GNZ
 Frankfurter Rundschau Sonstige: _____

Artikel vom (Datum): 22.06.09

Seite: 17 Redakteur: _____